

GEMEINDERATSSITZUNG  
05. MAI 2025  
UM 19.00 UHR  
RATHAUS MARKTGRAITZ

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Hauptthema der letzten Gemeinderatssitzung war „Schwammregion“. Was das ist, wird auf den nächsten Seiten des Ausschellers erläutert.

Warum gehören wir zu einer der zehn Schwammregionen in Bayern? Weil sich die ILE Allianz B303+ im Sommer erfolgreich um einen Platz im Projekt „Schwammregion in Bayern“ beworben hat. Seit November 2024 sind wir eine von zehn ausgewählten Regionen. Ziel ist es, Wasser besser zu speichern, Erosion zu vermeiden und uns vor Starkregen und Hochwasser zu schützen – mit Hilfe von Fördermitteln und gemeinsamen Maßnahmen in der Region.

Wasser ist eine unserer wichtigsten Lebensgrundlagen – und wir alle tragen Verantwortung dafür, sorgsam damit umzugehen. Gerade in Zeiten von Klimawandel und Wetterextremen ist es entscheidend, dass wir Wasser speichern, schützen und sinnvoll nutzen. Auf den folgenden Seiten stellen wir die Zahlen und Hintergründe vor. Sie zeigen deutlich, wie wichtig es ist, gemeinsam zu handeln.

Mit herzlichen Grüßen  
Jochen Partheymüller

Eintritt:  
Erwachsene 2 €  
Kinder 1 €



**LEHRSCHWIMMBAD MARKTGRAITZ**

Öffentliche Badezeiten

Mittwoch	9.00 - 11.00 Uhr	Frauenschwimmen
Donnerstag	17.00 - 18.30 Uhr	Kinder & Eltern
	19.00 - 20.00 Uhr	Aquajogging
	20.00 - 22.00 Uhr	Schwimmen für alle



AN DEN  
OBST- UND GARTENBAUVEREIN

Ein herzliches Dankeschön gilt dem Obst- und Gartenbauverein, der seit vielen Jahren das „RammaDamma“ organisiert.

Auch in diesem Jahr waren wieder zahlreiche fleißige Helferinnen und Helfer unterwegs, um im gesamten Ortsgebiet Müll zu sammeln.

FÜR DIESES WICHTIGE ENGAGEMENT GAB ES IN DER GEMEINDERATSSITZUNG GROSSEN APPLAUS VON ALLEN SEITEN.

Leider waren die Sammlerinnen und Sammler auch diesmal wieder sehr erfolgreich – was zeigt, wie viel achtlos Weggeworfenes in unserer Natur landet.

Besonders auffällig und bedauerlich war die große Menge an Zigarettenstummeln. ES IST DRINGEND MEHR RÜCKSICHT NÖTIG.

## SCHWAMM REGION

### WAS IST DAS?

Das Projekt „Schwammregion“ verfolgt das Ziel, unsere Landschaft widerstandsfähiger gegenüber den Folgen des Klimawandels zu machen – besonders im Hinblick auf Starkregen, Trockenheit und Hochwasser. Der zentrale Gedanke ist dabei, die Region wie ein Schwamm zu gestalten: Wasser soll möglichst lange in der Fläche gehalten, langsam versickert und gespeichert werden, statt ungenutzt abzufließen.

Das Projekt bringt Kommunen, Landwirte, Bürgerinnen und Bürger zusammen – für eine klimaangepasste, lebenswerte Region.

Wichtige Maßnahmen sind unter anderem:

- Wasserrückhalt stärken: durch naturnahe Flächen, Rückhaltebecken, Teiche oder Feuchtgebiete
- Erosionsschutz verbessern: z. B. durch Begrünung von Hängen und nachhaltige landwirtschaftliche Nutzung
- Boden und Grundwasser schützen: indem Versiegelung vermieden und Regenwasser lokal versickert wird
- Hochwasserschutz erhöhen: mit gezielten Maßnahmen zur Steuerung von Wasserabfluss bei Starkregen
- Bürgerbeteiligung fördern: durch Informationsarbeit und Mitmachaktionen



v.l.: Leiter der Verwaltung Roland Spiller | Leiter des ALE Lothar Winkler | Ministerialdirigent Ludwig Wanner | Bgm. Michael Keilich (Sonnefeld) | Bgm. Jochen Partheymüller (Markt Marktgraitz) | Bgm. Oliver Plewa (Markt Mitwitz) | Abteilungsleiter Oberfranken-West ALE Thomas Müller | Sachgebietsleitung Integrierte Ländliche Entwicklung und Gemeindeentwicklung Tobias Alt

Der Begriff "Schwammregion" bezieht sich auf ein **Konzept** in der Stadt- und Raumplanung, das darauf abzielt, **Wasser in der Landschaft besser zu speichern und zu regulieren**. Es ist angelehnt an das "Schwammstadt"-Prinzip, das in urbanen Gebieten angewendet wird.

Ein Beispiel für eine Schwammregion wäre ein Gebiet mit vielen renaturierten Flussauen, Wiedervernässung von Mooren und gezielten Maßnahmen zur Wasserrückhaltung in der Landwirtschaft. **Das Ziel ist, sich an den Klimawandel anzupassen und Wasser als Ressource effizient zu nutzen.**

**KONKRETE ZAHLEN + KONKRETE MASSNAHMEN  
FÜR UNSERE REGION  
(EINE ZUSAMMENFASSUNG)**



So sieht es jetzt meistens aus  
Grund: ungünstige landwirtschaftliche Nutzung  
Bearbeitung in Talrichtung



So sollte es aussehen  
Durch Pflanzen zwischen den Ackerflächen wird das Wasser langsamer abfließen.  
z.B. schnellwachsendes Brennholz, Beerensträucher, ...



So sieht es jetzt meistens aus  
versiegelte Flächen, kaum Grün



So könnte es aussehen:  
 . Oberflächenwasser wird den benachbarten Pflanzflächen zugeführt  
 . die versiegelten Flächen werden weitestgehend entsiegelt  
 . Fassaden und Dächer begrünt  
 . Wasser, wenn möglich, versickern lassen oder auffangen und beispielsweise als Gießwasser verwenden.



Bilder, wenn nicht anders vermerkt, Adobe Stock



### STRÄßENBEGRÜNUNG

- . Schutz vor Einstrahlung und Erwärmung
- . Wasserspeicherung und Verdunstung
- . Lufthygiene durch Filterung
- . Wind- und Erosionsschutz



### BEGRÜNTE DÄCHER UND FASSADEN

- . Retention von Niederschlagswasser
- . Evapotranspiration über Vegetation und Substrat
- . Absorption/Reflektion von Einstrahlungsenergie
- . Bauphysikalische Vorteile durch Isolierleistung



### DURCHLÄSSIGE BÖDEN

- . Verzögern des Ablaufs (mehr mit Grün in Fuge)
- . Reduktion 50-75% gegenüber undurchlässigen Belägen (Asphalt)
- . Tragen zur Grundwasserneubildung bei



### MULDEN, DIE NIEDERSCHLAGSWASSER AUFNEHMEN

- . neben der Straße
- . Baumstandort als Mulde
- . keine Bordsteine, damit das Wasser abfließen kann



Bilder, wenn nicht anders vermerkt, Adobe Stock

## Natürlicher Klimaschutz in Kommunen

Grünflächen schaffen und Artenvielfalt im Siedlungsbereich fördern

Zuschuss Nr. 444



Das Wichtigste in Kürze:

- . Zuschuss in Höhe von 80 % - 90 % Ihrer Kosten.
- . Für Grünflächen und heimische Artenvielfalt
- . Für die Wiederherstellung natürlicher Bodenfunktionen durch Entsiegelung
- . Für Sach- und Personalkosten von Kommunen
- . Kombination mit weiteren Fördermitteln möglich

In Marktgraitz beträgt der durchschnittliche Jahresniederschlag etwa 800 mm.  
Das bedeutet, dass pro Quadratmeter jährlich rund 800 Liter Regenwasser niedergehen.

Die durchschnittliche versiegelte Fläche eines bebauten Grundstücks in Marktgraitz kann je nach Nutzung und Bebauungsdichte variieren. Allgemein umfasst die Versiegelung nicht nur die Grundfläche der Gebäude, sondern auch befestigte Bereiche wie Zufahrten, Gehwege, Terrassen und Parkplätze.

Obwohl spezifische Daten für Marktgraitz nicht vorliegen, lassen sich aus allgemeinen Studien und vergleichbaren Gemeinden folgende Annahmen treffen:

- Wohngebiete: In typischen Wohngebieten werden etwa 40 % bis 60 % der Grundstücksfläche versiegelt. Das bedeutet, dass bei einem 500 Quadratmeter großen Grundstück zwischen 200 und 300 Quadratmeter versiegelt sein könnten.
- Gewerbegebiete: In Gewerbegebieten ist der Versiegelungsgrad oft höher, da neben größeren Gebäudeflächen auch umfangreiche Park- und Lagerflächen vorhanden sind. Hier kann die Versiegelung über 70 % der Grundstücksfläche betragen.

Diese Werte sind jedoch Durchschnittswerte und können je nach Bebauungsplan, Grundstückszuschnitt und individuellen Gegebenheiten variieren. Wir haben in Marktgraitz eine Gesamtfläche von 3,75 km<sup>2</sup>. Davon sind 0,74 km<sup>2</sup> Siedlungsgebiet. Der Anteil der Bebauung bzw. Versiegelung liegt bei ca. 50 %. Somit sind in Marktgraitz ca. 0,37 km<sup>2</sup> versiegelt, das sind 370.000 m<sup>2</sup>. Bei der jährlichen Regenspende von 800 Liter/m<sup>2</sup> sind das also

**370.000 m<sup>2</sup> x 800 Liter/m<sup>2</sup> = 296.000.000 Liter bzw. 296.000 m<sup>3</sup> Wasser pro Jahr.  
Nur für Marktgraitz!**

Dieses Wasser läuft direkt in den Kanal und somit in die Kläranlage (Fluss).

Für die Kläranlage der Gemeinde Redwitz a.d.Rodach gibt es eine Zweckvereinbarung, in der auch die Kommunen Marktgraitz, Schneckenlohe, Weidhausen und Mitwitz Mitglied sind. Die fünf Kommunen teilen sich die Betriebskosten im Maßstab des Frischwasserbezugs (Ablesung der Wasseruhr) auf.

Folgender Frischwasserbezug wurde im Jahr 2024 von den Gemeinden gemeldet:

	Einleitungsmenge	Anteil %Menge
Gemeinde Redwitz a.d.Rodach	153.538	62,788254
Markt Marktgraitz	43.504	17,790646
Gemeinde Weidhausen b.Coburg für OT Trübenbach	7.569	3,095288
Gemeinde Schneckenlohe u. OT Mödlitz und Beikheim	36.189	14,799230
Markt Mitwitz für OT Leutendorf	3.733	1,5265833
Summe:	244.533	100,000000

Dies ist aber nur der Maßstab, die anfallenden Betriebskosten von jährlich ca. 500.000 € auf die jeweiligen einleitenden Kommunen aufzuteilen. Nach Rücksprache mit Klärwärter Michael Oppel liegt die jährliche Schmutzwassermenge deutlich höher.

In der Kläranlage kommt nicht nur das Abwasser der angeschlossenen Grundstücke an, sondern auch das Niederschlagswasser vom Mischsystem

Achtung: Trennsystem – Niederschlagswasser wird in den Wasserkreislauf (Bach, Fluss) direkt zugeführt! Dies ist nicht förderlich. Laut Aufzeichnungen von Michael Oppel liegt daher die Jahresschmutzmenge im Jahr 2024 bei 821.732 m³.

Jahresschmutzmenge:	821.732 m³
Frischwasserbezug gesamt:	244.533 m³
Differenz:	577.199 m³

ergibt sich vor allem aus dem Umstand, dass viel Niederschlagswasser der Kläranlage zugeführt wird (Mischsystem).

Der Stromverbrauch der Kläranlage Redwitz a.d.Rodach richtet sich also auch nach der zu klärenden Abwassermenge, die maßgeblich von der Niederschlagsmenge abhängig ist. Nebenbei erwähnt, ist die Kläranlage der größte Stromverbraucher in der Gemeinde Redwitz a.d.Rodach!

<b>Stromverbrauch</b>					
<b>2019</b>	<b>73.0123,27 €</b>	<b>2020</b>	<b>89.741,70 €</b>	<b>2021</b>	<b>92.342,39 €</b>
				<b>2024</b>	<b>226.977,86 €</b>

**Wenn wir also NUR das Niederschlagswasser auf unseren bebauten Grundstücken zurückhalten und NICHT in den Kanal fließen lassen würden, machen wir etwas sehr Gutes für unser Klima, unsere Umwelt und unsere Finanzen!**

**Wir sparen also Geld!**

Durch den Einbau einer Zisterne könnte der Bürger bares Geld sparen und zudem bei einem Regenereignis Wasser zurückhalten, was die Belastung der Kanäle und die zu klärende Abwassermenge verringert. Eine 7.000l Zisterne kostet ca. 1.500 € und pro Füllung können ca. 35 € gespart werden, d.h. nach 43 Füllungen hätte sich die Anschaffung amortisiert und es wäre dauerhaft etwas Gutes für die Umwelt geschaffen, da kein kostbares Trinkwasser zum Gartengießen verschwendet werden müsste.

**Jeder zurückgehaltene und genutzte m³ Niederschlagswasser spart 5 €!**

(Hinweis: Es gibt auch die Möglichkeit, Niederschlagswasser im Haushalt für bsp. Toilettenspülung, Waschmaschine, o.ä. zu verwenden.)

**Unabhängig davon reduzieren sich die Unterhalts-/Stromkosten der Kläranlage, was wiederum die Beiträge verringert.**

**GRAATZER SOMMER ABEND**

Mach mit bei der Ausgestaltung des diesjährigen Graatzer Sommerabends! Du hast kreative Ideen für die Unterhaltung, möchtest kulinarische Köstlichkeiten beisteuern oder eine helfende Hand anbieten?

**28.06.**  
ab 18.00 Uhr  
Marktplatz Marktgraitz

> rathaus@marktgraitz.de



Der **MARKT MARKTGRAITZ** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

**MITARBEITER/IN IM BAUHOF**

(m/w/d)

(in Vollzeit mit derzeit 39 Wochenstunden, unbefristet)

Sie haben eine Ausbildung in einem handwerklich-technischen Beruf, sind körperlich belastbar und möchten dazu beitragen, den Markt Marktgraitz für unsere Bürger attraktiv und lebenswert zu gestalten? Dann kommen Sie in unser Team!

Weitere Informationen zu den Aufgaben und Anforderungen der Stelle erhalten Sie auf unserer Internetseite: [www.marktgraitz.de/buergerservice-politik/rathaus/stellenangebote](http://www.marktgraitz.de/buergerservice-politik/rathaus/stellenangebote)

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis **16.05.2025** an den Markt Marktgraitz, Marktplatz 13, 96257 Marktgraitz oder per E-Mail an [tapfer@redwitz.de](mailto:tapfer@redwitz.de). Für Rückfragen steht Ihnen Erster Bürgermeister Partheymüller (Tel. 0172/8333900) oder Frau Tapfer (09574/622415) gerne zur Verfügung.